

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Staatssekretär Dr. Helmut Teichmann

In Kopie: Bundeskanzleramt / Auswärtiges Amt / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Samia Akhter-Khan (M.Sc.)

Myanmar-Institut e.V. / Humboldt-Universität zu Berlin

Kienitzer Str. 114

12049 Berlin

Email: samia.akhterkhan@gmail.com

Berlin, 20. Mai 2021

Asylantrag des Journalisten Mratt Kyaw Thu aus Myanmar

Sehr geehrter Herr Dr. Teichmann,

wir schreiben Ihnen bezüglich des Asylantrags des bekannten Journalisten aus Myanmar, Herrn Mratt Kyaw Thu (altern. Schreibweise Myat Kyaw Thu). Wir möchten uns dafür einsetzen, dass die Bundesrepublik Deutschland im Wege des Selbsteintritts die Zuständigkeit für die Durchführung des Asylverfahrens übernimmt und dass er nicht, wie derzeit geplant, gem. der Dublin-III-VO nach Spanien überstellt wird.

Mratt Kyaw Thu ist international bekannt,[i] seit er 2017 als einer der wenigen burmesischen Journalist:innen ausgesprochen kritisch über die Verfolgung der ethnischen Gruppe der Rohingya durch das burmesische Militär berichtet hat[ii] und dafür mit dem Kate Webb Preis der Agence France-Presse ausgezeichnet wurde.[iii] Er ist seit dem Putsch am 1. Februar 2021 einer der führenden Journalisten in der Berichterstattung über die pro-demokratische Bewegung gegen die Militärjunta, der "Bewegung Zivilen Ungehorsams". Seine Berichte dienen Medien in Deutschland, z.B. der Süddeutschen Zeitung, als wichtige Quelle,[iv] täglich informiert er über 250.000 Menschen über seine eigenen Kanäle auf Twitter[v] und Telegram.[vi] Am 5. April 2021 wurde wegen dieser Arbeit und seiner Aufdeckung von gezielter Desinformation des Militärs Haftbefehl gegen ihn erlassen. Dadurch geriet er in akute Lebensgefahr.[vii] Mit viel Glück ist es ihm gelungen, Myanmar zu verlassen. Nach seiner Ankunft am Flughafen Frankfurt hat er bei der Einreise ein Asylgesuch geäußert, woraufhin ihm die Einreise verweigert und ein Dublin-Verfahren eingeleitet wurde. Zugleich wurde auf Antrag der Bundespolizei mit Beschluss des Amtsgerichtes Frankfurt vom 24. April 2021 Sicherungshaft angeordnet, so dass Herr Mratt Kyaw Thu das Flughafengelände bislang nicht verlassen durfte.

Der Journalist Mratt Kyaw Thu kann für die Bundesrepublik Deutschland und die Berichterstattung über Asien ein erheblicher Gewinn sein. Mratt Kyaw Thu ist in Myanmar so gut vernetzt, wie kaum ein anderer Journalist. Er hat persönliche Kontakte nicht nur zur Regierung, d.h. den Abgeordneten des Committee Representing Pyidaungsu Hluttaw (CRPH), sondern auch zu Vertretern des Militärs. In ihren "Leitlinien zum Indo-Pazifik" vom September 2020 hat die Bundesregierung nicht umsonst den Verband der Südostasiatischen

Staaten (ASEAN) in den Mittelpunkt gestellt, zu dem Myanmar als Schlüsselland zählt. Das Land hat bekanntlich in den letzten 10 Jahren einen (von den USA und der EU unterstützten) demokratischen Transformationsprozess durchlaufen, der mit dem Putsch vom 1. Februar 2021 zu einem abrupten Ende gekommen ist. Für Deutschlands zukünftiges Engagement in Asien ist es essentiell, zu verstehen, wie es zu dieser antidemokratischen Wende gekommen ist. Dafür sind lokale Experten wie Mratt Kyaw Thu und ihre Einschätzungen der Lage in dem wenig bekannten Land von höchstem Wert. In öffentlichen Stellungnahmen hat Deutschland sich zudem stets für gefährdete Journalisten in Myanmar stark gemacht. Der Fall von Mratt Kyaw Thu und sein Asylantrag bieten daher die einmalige Gelegenheit, diesen Worten deutlichen Ausdruck zu verleihen.

Die große Unterstützung für Mratt Kyaw Thu in Deutschland ist Ausdruck seiner Bedeutung und seiner Verbundenheit mit der deutschen Medienlandschaft. Mratt Kyaw Thu war bereits für eine dreiwöchige Hospitanz 2018 in Deutschland, über das vom Auswärtigen Amt ausdrücklich geförderte Journalisten-Austauschprogramm "Nahaufnahme" des Goethe-Instituts, und hat seitdem die deutsche Berichterstattung zu Myanmar verstärkt unterstützt.^[viii] Auf seine einzigartigen Zugänge und sein spezielles Wissen möchten viele deutsche Medien zugreifen können. So hat die Deutsche Welle ihm bereits ein bezahltes Praktikum und die TAZ eine freie Mitarbeiterstelle angeboten.

Mratt Kyaw Thu ist zudem eng in das deutsche Forscher:innen-Netzwerk Myanmar-Institut e.V. eingebunden. Seine noch unveröffentlichte Berichterstattung zu den Geschehnissen im Rakhine Staat in 2017 soll mit Unterstützung des Myanmar-Instituts in Deutschland publiziert werden, was in Myanmar bislang nicht denkbar war. Zudem ordnet die wissenschaftliche Gemeinschaft seine Arbeit im Bereich der Aufdeckung von Desinformation in Myanmar während des Militärputsches als essentiellen Beitrag für das internationale Verständnis der Situation in Myanmar ein.^[ix] Dementsprechend hat das Myanmar-Institut e.V. Mratt Kyaw Thu als besonderen Referenten zur Konferenz "Myanmar's Transition — From Where to Where?" vom 25.-27. Mai 2021 eingeladen.^[x]

Mittelfristig kann Mratt Kyaw Thu dazu beitragen, die unabhängige Presse als wichtige Säule der Demokratie in Myanmar auszubauen. Dies wäre ein wesentlicher Beitrag Deutschlands zur langfristigen Stabilisierung der südostasiatischen Region. Mratt Kyaw Thu spielt bereits jetzt eine wichtige Rolle in den Deutsch-Burmesischen Beziehungen, wie das weite Netzwerk von Unterstützer:innen zeigt. Die gute Reputation von Deutschland in der Zivilbevölkerung Myanmars würde durch seine Aufnahme somit bedeutsam gestärkt werden.

Gemeinsam bitten wir, die Unterzeichnenden, Sie, sich für Mratt Kyaw Thu einzusetzen und das Selbsteintrittsrecht nach Art. 17 Abs. 1 der Dublin-III-VO auszuüben und ein Asylverfahren in Deutschland durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Samia Akhter-Khan, Psychologin, Humboldt-Universität zu Berlin, Myanmar-Institut e.V.

Mitunterzeichner:innen (Auswahl)

Reporter ohne Grenzen e.V.

Franz Xaver Augustin, Gründer und ehem. Leiter Goethe Institut Myanmar (2014-2019), Vermittler des Stipendiums "Nahaufnahme" 2018

Dr. Rodion Ebbighausen, Journalist und Managing Editor der Asien-Abteilung der Deutschen Welle

Diana M. Tobias, Vorstandsvorsitzende Myanmar-Institut e.V.

Dr. Jella Fink, Länderkoordinatorin Myanmar, Welfriedensdienst e.V./ Myanmar-Institut e.V.

Barbara Junge, Chefredakteurin taz

Konny Gellenbeck, Vorstand taz Panter Stiftung

Sven Hansen, Asien-Redakteur der taz, Berlin und Leiter der seit 2013 jährlichen Myanmar-Journalistenworkshops von taz Panter Stiftung und Auswärtigem Amt (Ref. 602)

David Pfeifer, Südostasien-Korrespondent, Süddeutsche Zeitung

Navid Kermani, Schriftsteller

Bascha Mika, Journalistin, Berlin

Gesa Eberl, Moderatorin ntv Nachrichten

Florian Guckelsberger, Journalist und Managing Editor, Zenith Magazin, Berlin

Prof. Dr. Judith Beyer, Universität Konstanz

Felix Hessler, Friedensfachkraft, KURVE Wustrow; Vorstandsmitglied Myanmar-Institut e.V.

Tina Werringloer, 2. Vorsitzende Projekt Burma e.V.

Alexander Isele, Redakteur nd.Der Tag

Jan-Philipp Sendker, Schriftsteller

Dr. Wolfram Schaffar, Köln/Passau

Judith Kunze, Friedensfachkraft Myanmar, KURVE Wustrow

Laura Faludi, Friedensfachkraft Myanmar, KURVE Wustrow

AHM Abdul Hai, Journalist und Dichter

Tristan Hinkel, Fachreferent Südostasien, Ostasienabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin

Ramon Abarca, Südostasien-Korrespondent und Redaktionsleiter der Asien-Abteilung, Nachrichtenagentur EFE, Bangkok

Johanna Neumann, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin, Myanmar-Institut e.V.

Mia Kruska, Myanmar-Institut e.V.

Manuela Oppenheim-Bohlander, Ethnologin, Entwicklungszusammenarbeit Mingala Ba Global Help

-
- [i] https://en.wikipedia.org/wiki/Mratt_Kyaw_Thu;
für eine Übersicht aller journalistischen Arbeiten von Myat Kyaw Thu siehe:
<https://muckrack.com/mrattkyawthu/articles>,
<https://mrattkthu.com>
- [ii] <https://www.thenationalnews.com/arts-culture/the-myanmar-journalists-risking-their-lives-to-report-on-the-rohingya-s-plight-1.756498>,
<https://www.bbc.com/news/world-asia-40448504>,
<https://www.nytimes.com/2016/10/11/world/asia/myanmar-attack-rakhine.html>
- [iii] <https://www.afp.com/en/agency/press-releases-newsletter/mratt-kyaw-thu-wins-afp-kate-webb-prize>
- [iv] neben vielen weiteren:
<https://www.sueddeutsche.de/politik/regierung-myanmar-aung-san-suu-kyi-soll-angeklagt-werden-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-210203-99-279903>,
<https://www.berliner-zeitung.de/news/myanmar-polizei-schiesst-auf-demonstranten-panzer-in-rangun-li.139891>, <https://www.npr.org/2021/02/21/970003419/as-myanmar-mourns-slain-protesters-military-junta-threatens-more-violence?t=1619558903785>,
<http://www.myanmarmemo.com/2021/02/16/game-over-why-there-is-hope-for-myanmar-forbidden-advice-from-a-military-officer>
- [v] <https://twitter.com/mrattkthu>
- [vi] <https://t.me/mrattkyawthu>
- [vii] <https://rsf.org/en/news/myanmar-junta-now-publishing-lists-wanted-journalists>,
<https://www.reporter-ohne-grenzen.de/pressemitteilungen/meldung/freethemall-mratt-kyaw-thu>
- [viii] <https://www.goethe.de/en/uun/pub/akt/g18/21396101.html>,
<https://www.goethe.de/de/uun/prs/auf/n18/21496046.html>
- [ix] <https://www.sueddeutsche.de/politik/myanmar-putsch-journalist-1.5285223?reduced=true>
- [x] <http://myanmar-institut.org>
-